

Stadtratsfraktion ÖDP/Freie Wähler

Statement Fluglärm zum Aufruf der Kirchen, das Grundrecht auf ungestörte Religionsausübung zu verteidigen.

Mainz. Die Stadtratsfraktion ÖDP/Freie Wähler unterstützt die katholische und evangelische Kirche vorbehaltlos darin, das Grundrecht auf Schutz der ungestörten Religionsausübung zu verteidigen. Der starke Fluglärm, unter dem Mainz und die gesamte Region leidet, greift in nahezu alle Lebensbereiche massiv ein. Er raubt den Menschen in der Nacht bis in die frühen Morgenstunden den Schlaf. Er belastet vor allem Kranke, Alte und Kinder, die ein besonderes Bedürfnis nach Ruhe haben und verleidet den Menschen einen ungestörten Aufenthalt unter freiem Himmel. Dies sind nur einige augenfällige Aspekte.

Das ungestörte Gebet und damit die freie Religionsausübung ist ein weiterer Lebensbereich, der deutlich eingeschränkt ist durch den Fluglärm. Die Kirchen leisten darum einen wichtigen Beitrag mit ihrer Initiative zur Verteidigung des Grundrechts auf ungestörte Religionsausübung. Sie machen deutlich, dass der Fluglärm die Lebensqualität der Menschen und ihre Rechte in diversen Bereichen einschränkt. Durch die Belastungen des Fluglärms sind die Rechte der Menschen in Mainz und der Region defacto niedriger angesiedelt als das Gewinnstreben der Fraport. Dies ist ein unhaltbarer und unfassbarer Zustand: Hier steht der Profit vor den Grundrechten.

Fraport hatte bereits im September 2004 in seiner Hauszeitung deutlich gemacht, dass der Frankfurter Flughafen zum Megahub wachsen müsse. Angeblich, um nicht in die Provinzialität abzurutschen. Dies ist eine Forderung, die den Menschen vollkommen außer Acht lässt. Das Argument der Arbeitsplätze greift nicht, wenn eine ganze Region unter der Lärmbelastung leidet. Zumal es kein wirtschaftliches Unheil für die Region wäre, wenn Fraport sich gesund schrumpft. Denn der Umsteigeverkehr und das Umladen der Fracht bringen nur einen Bruchteil der immer wieder instrumentalisierten Arbeitsplätze. Fraport ist längst ein subventioniertes Gewerbegebiet mit angeschlossenem Flugfeld. Ein Rückgang des Flugverkehrs wird sich wirtschaftlich kaum auswirken. Am Ende zählt vor allem: Der extrem ungünstig gelegene Innenstadtflugplatz Fraport hat der Region zu dienen und nicht der Profitmaximierung einzelner.

Die Stadtratsfraktion ÖDP/Freie Wähler fordert daher den Ausbaustopp am Frankfurter Flughafen und ein absolutes Nachtflugverbot ohne jede Ausnahme von 22 bis 6 Uhr. Wir setzen uns dafür ein, Fraport zu lärmindernden Anflugverfahren zu verpflichten und die Anzahl der Flugbewegungen zu reduzieren. Ein bedeutender Schritt wäre zudem die Stilllegung der neuen Nordwestlandebahn, um damit jede Chance zu nutzen, die Menschen in Mainz und der Region zu entlasten.

20. März 2012